

Berlin, Freitag,

den 30. Januar 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Botenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sen-
dung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:
für **Frankreich** bei Aug. Aammel in
Strassburg i. E.,
für **England** bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:
Submissions-Anzeiger,
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehlingslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Deutscher Reichstag.
Hofnachrichten.
Bundesrath.
Wahlprüfungscommission des Abge-
ordnetenhauses.
Wahlprüfungs-Commission.
Budgetcommission des Reichstags.
Gotha, Staatsminister von Bonin.

Börse.
3 1/2 %ige Elberfelder Stadtanleihe.
Petersburg, Conversion.
Ostpreussische Südbahn.
Nationalbank für Deutschland.
Rom, Zettelbanken.
Bergwerksaction-Markt.

Birkenwerder Gesellschaft für Bau-
material.
Actien-Brauerei-Gesellschaft Moabit.
Ignatz Meumann.
Dr. N. A. Otto.
Siegen, Bergwerk „Einigkeit“.
Hamburg, Seedampfer.
Prag, Oesterreichisch-Ungar. Zucker-
Raffineure.
Zürich, Schweizerische Centralbahn.
Paris, auswärtige Handelsbewegung
Banquier-Buch.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Deutsches Banquier-Buch. Bogen 3.

III. Beilage.
Einkommensteuercommission.
Landgemeindeordnung.
Sperrgelder.
Kochsches Heilmittel.
Auswanderung nach Brasilien.
Berichte Wissmanns über die Emlin
Pascha-Angelegenheit.
Socialdemokraten in Magdeburg.
Preussische Klassen-Lotterie.

Russischer Budget-Voranschlag pro
1891, Orient-Anleihen.
Börse in Buenos Aires.
Anglo-Deutsche Bank in Hamburg.
Danziger Hypotheken-Verein.

Actiengesellschaft für Kranken-, Un-
fall- und Lebens-Versicherung Urania
zu Dresden.
Lebensversicherungsverträge.
Böhmische Escomptebank.
Wagenmangel.
Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft.
Bergwerk „Centrum“ bei Watten-
scheid.
Maschinenbau-Anstalt Humboldt.
Stettiner Speicher-Actien-Gesellschaft.
Elbe- und Saale-Dampf-Schlepp-Schiff-
fahrtsgesellschaft.
Pferdebahn-Gesellschaften.
Actiengesellschaft für Leinengarn-
spinnerei und Bleicherei vormals
Renner & Co.
Hamburgische Zollverwaltung.

Für die Monate **Februar** und
März eröffnen wir ein **besonderes**
Abonnement. Auswärts und in
Berlin werden die Bestellungen zum
Preis von 6 Mark bei allen Post-
anstalten, in Berlin zum Preise von
5 Mark — excl. Botenlohn — bei
sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie
in unserer Expedition Kronen-Str. 37,
entgegengenommen.

Hierzu als **II. Beilage:**
Deutsches Banquier-Buch.
Bogen 3.

Telegraphische Depeschen.

Potsdam, 30. Januar. (C. T. C.) Der Erz-
herzog Eugen von Oesterreich traf heute
Vormittag 11 Uhr hier ein und begab sich zu Wagen
nach der Friedenskirche, wo derselbe zunächst
im Mausoleum am Sarge Sr. Majestät des Kaisers
Friedrich einen Lorbeerkranz mit Schleife nieder-
legte und dann in der Gruft weiland Sr. Majestät
des Königs Friedrich Wilhelm IV. ein stilles Ge-
bet verrichtete.

Köln, 30. Januar. (C. T. C.) Es ist Regen-
wetter eingetreten. Das Waal-Eis ist in der ver-
gangenen Nacht losgegangen, dagegen lauten die
Berichte über die Lage an der Mündung des Main
nicht befriedigend.

Heilzünden, 30. Januar. (C. T. C.) Hier
ist die Weser wieder frei von Eis und in ihre
Ufer zurückgetreten. Der Fährbetrieb über den
Strom konnte wieder aufgenommen werden, auch
der Fahrpostverkehr ist wieder regelmässig.

Hamburg, 29. Januar, Abends. (C. T. C.)
Dr. Carl Peters hielt heute vor einem äusserst
zahlreichen, zu den ersten Kreisen der Ham-
burger Gesellschaft gehörigen Publicum einen
Vortrag, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen
wurde. Später fand ihm zu Ehren ein Bankett
statt, an dem auch der Afrikareisende Oscar
Borchert theilnahm.

Lübeck, 29. Januar. (C. T. C.) Die Auf-
eisungsarbeiten in Travemünde und Lübeck sind
beendet. Abends traf als erstes Schiff von
Travemünde der Eisbrecher ein. Die Schifffahrt
in Lübeck und Travemünde ist wieder eröffnet.
In der Travemünder Bucht ist noch Eis.

München, 30. Januar. (C. T. C.) Der Herzog
von Genoa ist heute Vormittag 11 1/2 Uhr nach
Italien weitergereist.

Pest, 30. Januar. (C. T. C.) Das amtliche
Blatt meldet die Ernennung des Grafen Geza
Zichy zum Intendanten des Ungarischen Opern-
hauses und Nationaltheaters.

Wien, 30. Januar. (C. T. C.) Der Kaiser
und die Kaiserin verrichteten heute früh gemein-

sam ein Gebet am Sarge des Kronprinzen Ru-
dolf und wohnten hierauf der stillen Messe in
der Capelle der Hofburg bei, bei welcher die
Kronprinzessin-Wittve Stefanie gleichfalls an-
wesend war.

Wien, 30. Januar. (C. T. C.) In Folge der
Kündigung des Spanisch-Französischen Handels-
und Schifffahrtsvertrages durch Frankreich hat
Spanien gestern den Handels- und Schifffahrts-
vertrag mit Oesterreich-Ungarn gekündigt. In
dem Kündigungsschreiben drückte die Spanische
Regierung den Wunsch nach einer neuen Rege-
lung der handelspolitischen Verhältnisse aus.
Wie das „Fremdenblatt“ erfährt, wird dem
Wunsche von Seiten Oesterreich-Ungarns ent-
sprochen werden.

Bern, 30. Januar. (C. T. C.) Spanien hat
vorgestern den Handelsvertrag mit der Schweiz
gekündigt, ist jedoch zum Abschluss eines neuen
Vertrages bereit. Der jetzige Vertrag erlischt am
1. Februar 1892.

Paris, 30. Januar. (C. T. C.) Im Théâtre
francais“ erfolgten gestern Abend während der
Auführung des ersten Stückes neue Kundgebun-
gen. Man rief: „Es lebe Sardon! Es lebe
Claretie! Thermidor!“ Der Vorhang musste
herabgelassen werden. Von den Manifestanten
wurden etwa 30, nachdem sie ihr Eintrittsgeld
zurückgehalten, zum Verlassen des Hauses ge-
nötigt. Das darauf folgende Lustspiel „Grin-
goire“ wurde ohne Zwischenfall zu Ende ge-
spielt.

Paris, 30. Januar. (Hirsch T.-B.) Zu der
gestrigen Kammerdebatte wird noch gemeldet,
dass der Lärm bei der Rechten und bei der
äussersten Linken derart gross war, dass die
meisten Redner unverständlich blieben. Constans
erklärt, das Thermidor-Verbot sei lediglich wegen
befürchteter Strassenunruhen erfolgt. Pichou
versucht vergebens in heftigster Weise sich
verständnisvoll zu machen, die Rechte schreit ihn
trotz aller Versuche immer nieder. Clemenceau
stürzt wüthend auf die Tribüne zu und greift
die „Verbündeten der Prussiens“ an, die ge-
samte Rechte erhebt sich unter furchtbarem
Lärm. Clemenceau schliesst drohend: „Thut die
Regierung nicht ihre Pflicht, so werden die
Bürger die ihrige zu thun wissen. Die Revo-
lution darf Niemand antasten.“ Die Aufregung
der Kammer spottet jeder Beschreibung. Graf
Mun antwortet, Clemenceau verlangt eine offene
Erklärung der Regierung. Freycinet lehnt eine
solche ab und bemerkt: Die Regierung habe ihre
Ansicht über das Schreckensregiment nicht ab-
zugeben, sie regiere lediglich mit einer republi-
kanischen Mehrheit für die Republik. Mit dieser
Erklärung ist der Sieg der äussersten Linken ent-
schieden. Die eintrache Tagesordnung wird, wie
schon gemeldet, mit 215 gegen 192 Stimmen an-
genommen.

London, 29. Januar. (Hirsch T. B.) Gerücht-
weise verlautet, dass der Französische Transport-
dampfer „Annamite“, welcher am 1. Januar mit
711 Passagieren von Toulon nach Cochinchina

abging, nach Einschiffung eines Infanteriebatallions
in Oran, auf hoher See zu Grunde gegangen.

London, 30. Januar. (Hirsch T. B.) Die Ge-
rüchte, welche bezüglich des angeblichen Ab-
lebens des Emirs von Afghanistan cursiren, werden
hier entschieden dementirt.

London, 30. Januar. (C. T. C.) Nach einer
Meldung des „Reuterschen Bureaus“ aus Bom-
bay vom heutigen Tage war daselbst das wei-
tere Bestätigung bedürftige Gerücht verbreitet,
dass der Emir von Afghanistan gestorben sei.

London, 30. Januar. (C. T. C.) Ein über
Mexico eingegangenes Telegramm des „Reuter-
schen Bureaus“ vom gestrigen Tage besagt, die
Bemühungen des Englischen Consuls in Lima,
zwischen dem Präsidenten Balmaceda und dem
Congress zu vermitteln, seien gescheitert. Die
Regierungstruppen weigerten sich, gegen die
Aufständischen zu kämpfen. In einem zweiten
Telegramm von gestern Abend heisst es, die
Chilenische Regierung ziehe ihre Truppen in
Santiago und Valparaiso zusammen, es sei in
den nächsten Tagen ein Zusammenstoss zu er-
warten.

London, 30. Januar. (C. T. C.) Das Mitglied
des Unterhauses Bradlaugh ist heute früh
6 1/2 Uhr gestorben.

Edinburgh, 30. Januar. (Hirsch T. B.) Die
ausländischen Beamten der Nordbritischen Eisen-
bahn-Gesellschaft haben den Dienst wieder auf-
genommen. Heute früh kehrte ein grosser Theil
der Caledonischen Bahnbeamten zur Arbeit zu-
rück. Der Ausstand gilt in der Hauptsache als
beendet.

Glasgow, 29. Januar. (C. T. C.) Der Aus-
stand der Bediensteten der „Nord British Rail-
way“ gilt als beendet; die Ausständigen werden
die Arbeit wieder aufnehmen.

Madrid, 29. Januar. (C. T. C.) (Meldung
des „Reuterschen Bureaus“.) Bei den Wahlen in
Gallegos de Argannan (Provinz Salamanca)
kam es zu Unruhen, wobei drei Personen von
Bauern, welche zu den Gegnern des Regierung-
scandidaten gehörten, durch Flintenschüsse ge-
tödtet wurden.

Mailand, 30. Januar. (Privat-Depesche
der Berliner Börsen-Zeitung.) In Rom
mussten gestern die Actien des Immobiliare
neuerdings ihren Cours von 353 auf 336 er-
mässigen, was den gesamten Markt, sowie die
übrigen italienischen Börsen ungünstig beein-
flusste und auf allen Gebieten, ausgenommen
Rente, die gehalten wurde, eine grossere Preis-
ermässigung veranlasste. — In Alessandria ist
der Weinproducent Giuseppe Casoletti mit Hinter-
lassung von 750 000 Lire Schulden, wobei die
Arbeiterhilfskasse dieser Stadt mit 200 000 Lire
betheiligt ist, flüchtig geworden.

Athen, 29. Januar, Abds. (C. T. C.) Im Be-
zirke Athamania bei Trikala ging heute eine
Lawine nieder, wobei gegen 80 Häuser ver-